

<b>3</b>	<b>Im Brennpunkt</b>	<b>24</b>	<b>Leser fragen</b>
<b>4</b>	Patientenverfügung Patientenschutz und Patientenwille im Zentrum der Aufmerksamkeit	<b>25</b>	<b>Veranstaltungskalender</b>
<b>6</b>	Selbstbestimmung bis zur letzten Lebens- minute – notfalls mit «prophylaktischem Freitod»?	<b>29</b>	Die DGHS ist eingeladen... Hilfsbereitschaft als Selbstverständlichkeit – Zur Erinnerung an Karl-Hermann Rieker
<b>10</b>	Umfrage Nicht der Arzt, der Patient soll entscheiden	<b>31</b>	Exitus Patet: Der Ausgang steht offen
<b>12</b>	Praktische Orientierungshilfen	<b>32</b>	<b>Für Sie gesehen, gehört und gelesen</b>
<b>13</b>	<b>Recht</b> Patientenrechte im Schadensfall	<b>36</b>	Leserforum
<b>14</b>	Über die Grenzen des Selbstbestimmungs- rechts des Patienten	<b>37</b>	Presse- und Medienschau
<b>15</b>	Trauerkultur	<b>38</b>	Blick über die Grenzen
<b>16</b>	<b>Verbände, Gruppen und Organisationen</b>	<b>39</b>	Hospiz-Informationsstelle
<b>17</b>	Zahlen und Daten	<b>40</b>	Arthur-Koestler-Preis
<b>18</b>	Ein Sterben in Würde muss dem Staat Verpflichtung sein Bericht über die Hauptversammlung 2004	<b>42</b>	Filmpreis Lebensuhr
<b>20</b>	<b>Das Interview</b> mit Frau Professor Uta Ranke-Heinemann	<b>43</b>	Akademie für Sterbebegleitung (Afs)
<b>22</b>	Zur Diskussion	<b>44</b>	Argumente
		<b>45</b>	Ludwig-Feuerbach-Preis des bfg an Professor Franz Bugge
		<b>46</b>	Gesetzliche Regelung Der lange Weg zum Minimal-Konsens
		<b>47</b>	Vom Recht auf die eigene Person
		<b>48</b>	Intern
		<b>49</b>	Die HLS im Internet
		<b>50</b>	<b>Impressum</b>



Bild: dpa

**20**

Professor Uta Ranke-Heinemann, bekannt für ihre kritischen Äußerungen gegenüber der Amtskirche. Tod und Sterben waren ihr Leben prägende Themen, wie sie im Interview bekannte.

**18**

Die Hauptversammlung 2004 stellte mit Leitantrag des Präsidiums sowie neuer Satzung wichtige Weichen für die weitere Entwicklung der DGHS.

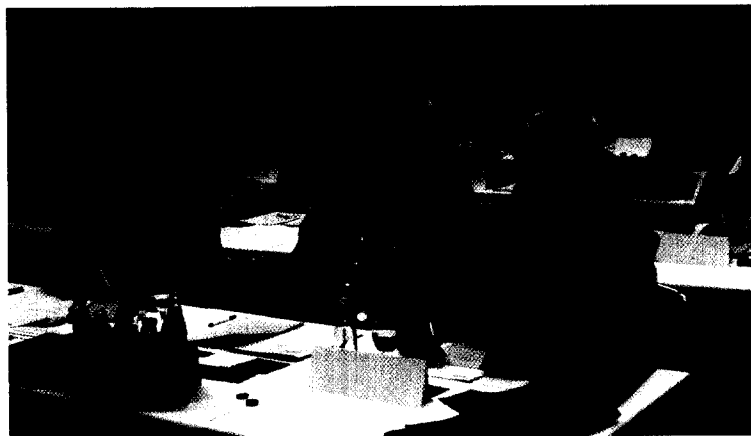


Bild: Schobert



Bild: DGHS-Archiv

**5**

Präsidiumsmitglied Elke Ehrenfeld zu Gast bei Jürgen Fliege in der ARD-Sendung „Meine größte Herausforderung“.